

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jesingen vom 26.05.2025
im Rathaus Jesingen, DG, Ratssaal

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 19:50 Uhr

§§ 31 – 35 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteherin Gabriele Armbruster
(nicht stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Thomas Allmendinger
Ortschaftsrat Reinhold Ambacher
Ortschaftsrat Sascha Ebensperger
Ortschaftsrat Daniel Ernst
Ortschaftsrat Alexander Feeß
Ortschaftsrat Matthias Frasch
Ortschaftsrätin Gabrielle Miehe
Ortschaftsrätin Meike Renz
Ortschaftsrat Sören Schäfer
Ortschaftsrätin Dr. Beate Scherbacher
Ortschaftsrat Ralf Stolz

anwesend ab § 33, 19.03 Uhr

Schriftführer/in

Frau Martina Pfizenmaier

Entschuldigt:

Mitglieder

Ortschaftsrätin Nicole Orgon

abwesend aus beruflichen Gründen

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 5. Mai 2025 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

**9. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung
von Verwaltungsgebühren**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Kenntnisnahme

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis von der 9. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren gemäß der Anlage 3 zur Sitzungsvorlage GR/2025/076.

**Zentrale Antragsstellung für Zuwendungen und
Zuschüsse an Vereine und Verbände im Dezernat 3
(Sport, Kultur und Soziales) für das Haushaltsjahr 2026**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 11

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Dem Gemeinderat wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

Ablehnung des Antrags des **TSV Jesingen e.V. Abt. Tennis** für die Umsetzung zweier Paddeltennisplätze in Höhe von 60.000,00 Euro für das Jahr 2026.
(Investitionsauftrag 703421070001, Sachkonto 78180000)

Der Ortschaftsrat stellt den Antrag, dem TSV Jesingen e.V. Abt. Tennis für die Umsetzung zweier Paddeltennisplätze einen Zuschuss, in gleicher Höhe wie der WLSB-Zuschuss, zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Dem Antrag des Ortschaftsrates wird einstimmig zugestimmt und dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- 340
OV Jes. 1. Kirchheimer Sommer in Jesingen
OVin Armbruster nennt dem Gremium die Veranstaltungspunkte zum Kirchheimer Sommer in Jesingen. Als erste Veranstaltung nennt sie die Austragung des Kreisfeuerwehrfestes am 6. Juli. Weiter findet am 14. Juli im Hirschgarten eine Sommerserenade vom Musikverein Jesingen statt. Im evangelischen Gemeindehaus werde am 27. Juli der Gemeindetag gefeiert. Außerdem finde jeden Mittwochnachmittag das Lindach Cafe im Jesinger Rathaus statt. Es werde zudem ein Yogaevent am 12. Juli durchgeführt. Nachdem hier jedoch Eintritt verlangt werde, werde dies vermutlich nicht in die Veröffentlichung aufgenommen. Es seien alle Vereine angeschrieben worden, jedoch war die Resonanz verhalten.
OR Frasch bittet das Brünnelesfest vom Gesangsverein am 3. August ebenfalls noch mit aufzunehmen.
- 130
OV Jes. 2. Schließtag am Freitag, 30. Mai
OVin Armbruster teilt mit, dass am Freitag, 30. Mai die Ortschaftsverwaltung geschlossen bleibt.
- OV Jes. 3. Waldbrandgefahr
OVin Armbruster informiert über die bereits Ende Mai herrschende große Waldbrandgefahr und bittet den Ortschaftsrat achtsam unterwegs zu sein. Sollte jemand ein offenes Feuer machen oder im Wald rauchen, sollten die Personen angesprochen werden.
- 240
244
OV Jes. 4. Bericht aus Forum Streuobstwiesen und Gewässer
OVin Armbruster präsentiert dem Ratsrund Infos aus der Fachinformation zum Thema Naturschutz und Gewässer. Anhang einer PowerPoint Präsentation gibt sie Informationen zu den Themen Streuobst, Biotopverbund sowie Gewässer, weiter. Sie berichtet zum Thema Streuobst von 68 Neupflanzungen in diesem Jahr und geht weiter auf die Pflegemaßnahmen ein. Bei der Obstbaumförderung seien von den bisher 83 geförderten Bäume 28 Bäume in Jesingen gepflanzt worden. Sie finde es schön, dass so viele Förderanträge aus Jesingen beantragt wurden. Sie spricht über den Erhalt und die Entwicklung von Streuobstwiesen. Sie erläutert verschiedene Schwerpunkte sowie die Entwicklung von mehrjährigen Buntbrache. Weiter geht sie auf die durchgeführte Gewässerschau in der Lindach ein. Hier seien 102 Missstände festgestellt worden. Ein Missstand befinde sich auf einer eigenen, städtischen Fläche. Sie zeigt anhand der Präsentation weitere Missstände, in Form von Ablagerungen, Kompost, baulichen Anlagen als auch Müll im Bereich des Gewässerrandstreifens sowie im Innen- als auch Außenbereich des Ufers. Zuletzt informiert sie über den Gewässerentwicklungsplan am Trinkbach.
OR Ambacher ist der Meinung, dass die Stadt sich hier nicht so viel Positives auf die Fahne schreiben solle. Die ungepflegtesten Streuobstbäume gehören der Stadt. Hier gebe es einiges zu tun. Er spricht die durchgeführten Pflanzungen als Ausgleichsmaßnahme von Firmen an, welche nach 5 Jahren an die Stadt übergehen. Diese würden, sobald sie im

Besitz der Stadt seien, verwildern und kaputt gehen. Dies tue ihm weh. Es müssten Gelder für diese Pflege eingestellt werden. Außerdem empfinde er es als nicht gut, wenn zu Informationsveranstaltungen Vertreter vom Nabu eingeladen würden, die Landwirte, welche vor Ort die Flächen pflegten, jedoch nicht. Auch deren Meinung müsse gehört werden.

OVin Armbruster führt aus, dass es für die Stadtverwaltung keinen zentralen Ansprechpartner für die Landwirte gebe. Es seien Fischpächter, Vertreter des NABU, etc. eingeladen gewesen. Das Thema Streuobst gehöre zur Naturlandschaft und sie kenne hier die Verträge nicht. Jedoch würden städtische Streuobstbäume auf Erhalt und nicht auf Ertrag gehalten werden. Dies müsse mit unterschiedlichen Brillen angeschaut werden. Es brauche andere Konzepte. Der praktische Teil der Fachwirtausbildung finde auf dem Sommerhardwasen statt. Außerdem werde über die Hochschule Nürtingen eine Kooperation gesucht. Sie empfinde es auch so, dass die Bäume Pflege bräuchten. Im Budget, welches die Ortschaftsverwaltung, in Absprache mit Herrn Rühle, selbst verwalte, seien Mittel vorhanden und auch für die Folgejahr angemeldet.

OR Stolz fragt nach, ob die Bäume von Ausgleichsmaßnahmen zwingend auf einer städtischen Fläche gepflanzt werden müssten. Er würde es vielmehr als sinnvoll erachten, wenn die Firmen auch Privatgrundstücke zur Verfügung gestellt bekämen. Die Bäume könnten später in deren Besitz übergehen und von diesen weiter gepflegt werden. Er sehe es wie sein Vorredner, OR Ambacher. Sobald die Bäume zur Stadt übergingen, gingen sie kaputt, weil sie von niemandem gepflegt würden. Weiter würde er es befürworten, wenn die Stadt, anstatt ihrer Bezuschussung von 30 Euro pro Baum, den Privatbesitzern den Baum schenken würden um die Neupflanzung von Obstbäumen noch mehr zu fördern. Zum Thema Gewässer habe die Stadt noch Hausaufgaben zu machen. An der Lindach gebe es in Höhe vom Heges ein Loch im Wehr, welches dringend geflickt werden müsse. Anstatt des Gewässerentwicklungsplanes am Trinkbach, hätte er es begrüßt, wenn sich die Verwaltung zuerst um die Lindach gekümmert hätte, nachdem hier die Menschen direkt am Wasser lebten.

OVin Armbruster stellt es sich schwierig vor, bei einem großen Ausgleich der Firmen, einen Privatgrundstücksbesitzer mit entsprechend großer Fläche, zu finden.

OR Stolz versteht nicht, weshalb ein Ausgleich immer in Form von Baumpflanzungen erfolgen muss. Was bringe diese Neupflanzung, wenn anschließend alles kaputt gehe. Eine Ausgleichsmaßnahme könne doch auch die Weiterpflege, im Anschluss an die 5 Jahre, sein. Auch im Hochwasserschutz könnten Ausgleichsmaßnahmen stattfinden.

OVin Armbruster ist der Meinung, dass es auch eine Eigenverantwortung von denen, die dort wohnten, geben müsse. Für die betroffenen Einwohner Ötlingens habe in der Stadthalle eine Informationsveranstaltung zum Thema Hochwasserschutz stattgefunden, die von insgesamt 3 betroffenen Bürgern besucht wurde. Sie finde dies sehr traurig.

OR Schäfer spricht die Sitzungsvorlage zum Thema Streuobstwiesenkonzept in der heutigen Ortschaftsratssitzung in Nabern an. Er finde es gut, dass dies aus der Bürgerschaft heraus entstanden sei.

OV Jes. 5. Festakt der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim Abt. Jesingen

OR Ambacher spricht bei dem durchgeführten Festakt der Feuerwehrabteilung Jesingen von einem vollen Erfolg für den Ort und möchte sich im Namen des Ortschaftsrates bei allen, die hierzu beigetragen haben, bedanken. Er bittet dies auch an alle Helferinnen und Helfer der Feuerwehrabteilung so weiterzugeben.

- 242
OV Jes. 6. Projekt Mensa
OR Ambacher spricht sich erfreut über die vielen abgegebenen Angebote aus. Die sei sehr gut gelaufen – besser als erwartet. Man liege außerdem gut in der Zeit und dies sei alles sehr positiv.
- 244
OV Jes. 7. Jugendtreff Jesingen
OR Ambacher bemängelt, dass das Gras nach dem Mähen des Jugendtreffs liegen gelassen wurde. Das Ballspielen für die Kinder sei aufgrund der Grashäufen so wenig möglich, wie wenn das Gras erst gar nicht gemäht worden wäre.
OVin Armbruster teilt mit, dass sie dies bereits über das Sachgebiet Grünflächen, an den Auftragnehmer weitergegeben habe. Es sei ausgemacht, dass die Firma das gemähte Gras auch aufnehmen müsse.
- 242
OV Jes. 8. Elektroverteilerschrank in der Gemeindehalle
OR Ambacher bittet die Verwaltung, sich in Bezug auf den Elektroverteilerschrank in der Gemeindehalle etwas einfallen zu lassen. Es könne nicht sein, dass wenn der Kasten geschlossen sei, man keine Möglichkeit habe, das Saallicht ein- und auszuschalten. Genauso wenig könne es aber sein, dass der Schaltkasten geöffnet und für jeden zugänglich sei. Er schlägt vor, die Beleuchtung aus dem Schaltschrank nach außen zu legen.
OVin Armbruster teilt mit, dass sich der Schaltschrank schon immer an dieser Stelle befunden habe, jedoch im Wege der Brandschutzsanierung eingehaust worden sei. Bisher sei es hier noch zu keinen Problemen gekommen. Es sei Aufgabe des Schließdienstes, dies richtig zu kommunizieren und dem Veranstalter entsprechend weiter zu geben. Dem Schließdienstmitarbeiter liege hierfür eine Liste vor, welche sie dem Veranstalter weiterzugeben habe.
OR Stolz sieht das Grundproblem, dass sich der Kasten im Foyer befinde und man von dort keine Einsicht zum großen Saal habe. Er spricht sich dafür aus, dass die Steuerung der Hallenbeleuchtung in den großen Saal gelegt werden müsse und schlägt hierfür die neue Vertäfelung vor. Die Umsetzung müsse im Wege der Brandschutzsanierung im großen Saal erfolgen. Dies biete sich sehr gut an, nachdem hier eine Lösung gefunden werden müsse.
- OV Jes. 9. Kelter – Zugang zum Schaltkasten
OR Ambacher spricht den Zugang zum Elektroverteiler in der Kelter an. Dieser befinde sich in dem abgeschlossenen Raum, welcher vom NABU genutzt werde. Dies könne nicht sein. Es sei für ihn völlig in Ordnung, dass die Kelter auch von diesem Verein genutzt werde, jedoch müsse hier eine Lösung gefunden werden bzw. dem Nabu ein anderer Raum in der Kelter angeboten werden. Es müsse ein dauerhafter Zugang zu dem Schaltkasten gewährleistet sein.
OVin Armbruster habe von diesem Problem erstmals beim Kelterhock vor einer Woche gehört. Sie werde sich zusammen mit dem Hausmeister der Sache annehmen, es mit den Betroffenen klären und entsprechend regeln.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ortsvorsteherin Armbruster um 19.50 Uhr den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Gez.
Pfizenmaier